

SCORING

von Gerhard Gilk/Sven Müncheberg (3. + 4. Auflage)

Nachfolgend sind nur die Neuerungen des Scoresheets beschrieben. Eine komplette Ausfüllanleitung wird im neuen Scoringbuch enthalten sein, das 2009 erscheinen soll. Außerdem sollten die Änderungen der BuSpO beachtet werden: Artikel 4.3.08, 7.2.03, 7.3.05, 7.3.07, 9.1.05, 9.3.01, 10.2.01, 12.1.02, 12.1.03, Anhang 5, Anhang 6, Anhang 19, Anhang 20.

Auf dem Workshop der Scorer-A-Ausbilder des DBV im November 2007 wurde eine erweiterte Statistikauswertung in den Bundesligen vorgeschlagen, die 2008 erfolgreich eingeführt wurde. Außerdem wurde eine Überarbeitung des seit 1997 unveränderten Scoresheets vorgeschlagen, mit dem Ziel, die erweiterte Statistikauswertung zu unterstützen und ein effektiveres Scoring zu ermöglichen.

II. Verwendung des neuen Scoresheets

Auf dem Scoresheet werden nur noch die Spieler eingetragen, die auch wirklich am Spiel teilgenommen haben. Auswechselspieler müssen nicht mehr aufgeführt werden. Außerdem entfallen die Spalten mit den Angaben Springer- und Ausländerstatus sowie das Feld für den Coach. Dadurch wird die Arbeitsbelastung der Scorer besonders vor dem Spiel deutlich reduziert.

Kommt ein Pitcher nicht zum Schlagen, weil mit einem Designated Hitter/Player gespielt wird, so wird der Pitcher nur unten im Pitchingbereich eingetragen und nicht mehr auf Position 10 der Lineup. Das bedeutet, dass es für die Pitcher kein Feld mit Wechselzeitpunkt mehr gibt. Der Wechselzeitpunkt ist aber durch die Schlangenlinie auf dem gegnerischen Scoresheet eindeutig definiert.

Falls ein Pitcher während des Spiels mehrmals zum Pitchen kommt, dann muss er auch mehrmals im Pitchingbereich eingetragen werden, damit die Abfolge der eingesetzten Pitcher klar ist (siehe Abbildung). Es gilt weiterhin, dass die Leistungen eines Pitchers in einer Zeile zusammengefasst werden, auch wenn er mehrmals zum Pitchen kam.

[illegible]

2. Allgemeine Informationen und Linescore

Die allgemeinen Informationen finden sich nun alle im oberen rechten Bereich des Blattes. Neu hinzugekommen sind Felder zum Festhalten des Sports (Baseball oder Softball), der Zuschauerzahl (gemäß Regel 10.02 m. OBR) und der Spieldauer.

Gab es Unterbrechungen des Spiels, z. B. wegen Regens oder Verletzungen, so ist in das Feld „Dauer“ die Nettospielzeit ohne Unterbrechungen einzutragen (siehe BuSpO Artikel 11.3.01). Dauer und Grund jeder Unterbrechung werden im Kommentarfeld am unteren Rand des Scoresheets notiert.

Im Linescore ist nun Platz für bis zu zwölf Innings.

3. Defensivauswertung

Die Statistikspalten für die Defensive wurden an den linken Blatttrand verschoben und um Spalten für Double Plays und Innings Played erweitert. Die Angabe jedes Double Plays in der separaten Zeile am Fuß des Scoresheets kann damit entfallen. Triple Plays werden im Kommentarfeld eingetragen.

Unterhalb der neunten Line-Up Position befinden sich vier Zeilen für den Flex Player im Softball (siehe Abbildung).

[illegible]

Die Defensivspalten sind nun auch links neben den Namen der Pitcher und der Flex Player vorhanden. Dadurch lassen sich beim Einsatz eines Designated Hitters/Players die Feldspielleistungen der Pitcher und Flex Player eintragen, ohne dass sie oben im Line-Up nochmals aufgeführt werden müssen.

Kommt ein Pitcher/Flex Player auch zum Schlagen, dann wird seine Defensivstatistik stets in der Zeile des Line-Ups eingetragen an der er geschlagen hat, um die Offensiv- und Defensivstatistiken zusammenzuhalten.

Die Spalte IP erfüllt bei den Pitchern eine Doppelfunktion für (defensive) Innings Played und Innings Pitched. Daher ist in jedem Fall der Wert für Innings Pitched in der Zeile des Pitchers auszufüllen, auch wenn die sonstige Defensivauswertung oben im Line-Up steht.

Die Spalten für Assists, Putouts und Errors werden ganz normal nach unten summiert. In das Summenfeld für DP's ist die Anzahl der Team Double Plays einzutragen. Im Normalfall ist dies nicht die Summe dieser Spalte, weil an einem Double Play meist mehrere Spieler beteiligt sind. In der Spalte IP werden nur die Werte der Pitcher aufsummiert.

4. Defensivauswertung nach Positionen getrennt

Die Fieldingauswertung muss nach Positionen getrennt erfolgen. Dadurch wird die Aussagekraft der Fieldingstatistiken deutlich erhöht. Im Anhang 2 befindet sich ein Beispiel-Scoresheet zur Verdeutlichung der folgenden Anweisungen.

1. Spieler- und Positionswechsel werden wie gewohnt notiert, so dass die zusätzliche Spalte für Positionswechsel genutzt werden kann. Bei einem reinen Positionswechsel soll nicht in eine neue Zeile gewechselt werden, weil dann eventuell die Zeilen nicht ausreichen, um alle Wechsel einzutragen. Erst nach dem Spiel entscheidet der Scorer, wo er die Fieldingstatistiken einträgt.
2. Bernd hat zwei verschiedene Positionen gespielt. Seine Fieldingstatistiken werden direkt untereinander eingetragen. Da außer ihm niemand an Position 2 der Batting Order gespielt hat, muss sein Name nur einmal eingetragen werden. Allerdings soll links am Seitenrand die Position eingetragen werden, zu der die Fieldingstatistik gehört. Das gleiche Verfahren wird bei Ingo angewendet.

3. Christoph und Christian haben beide an Position 3 der Batting Order gespielt. Christophs Fieldingstatistik am dritten Base kommt in die erste Zeile. Christians Fieldingstatistik am zweiten Base kommt in die zweite Zeile, damit sie zusammen mit seinen Offensivstatistiken steht. Christophs Fieldingstatistik am zweiten Base kommt in die dritte Zeile. Um klarzustellen, dass in dieser Zeile nur Fieldingstatistiken stehen, wird hier nur Christophs Name eingetragen, aber keine Rückennummer, Passnummer oder Wechselzeitpunkt. Am linken Rand wird wieder die Position markiert, zu der die Statistiken gehören.
4. An Position 8 der Batting Order haben drei Personen gespielt und Herbert kam auf zwei Positionen zum Einsatz. Herberts Fieldingstatistik als Catcher muss in einer freien Zeile eingetragen werden. Hierfür können die vier freien Zeilen unterhalb der Line-Up-Position 9 verwendet werden.
5. Falls der Platz auf dem Scoresheet nicht ausreicht, um alle Feldspieler einzutragen, dann müssen die restlichen Statistiken in das Kommentarfeld eingetragen werden. Ist dort nicht genügend Platz, dann sollen sie auf der Rückseite des Originalscoresheets eingetragen werden und zwar mit den folgenden Angaben: Rückennummer, Name, Position, Assists, Putouts, Errors, Innings Played, Double Plays.
6. Die Positionsnummern müssen nur dann an den linken Rand geschrieben werden, wenn ein Spieler auf mehr als einer Position zum Einsatz kam.
7. Falls ein Triple Play erzielt wird, dann werden die beteiligten Spieler und ihre Positionen im Kommentarfeld eingetragen (siehe Beispiel im Anhang 2). In der Spalte DP wird nichts notiert.

5. Erweiterte Pitcherstatistik

In der Pitcherstatistik sind nun Spalten für Doubles, Triples, Sacrifice Hits und Sacrifice Flies vorhanden. Damit können jetzt Pitcherstatistiken wie Opponents OBP und Opponents SLG erstellt werden, die deutlich aussagekräftiger sind als Opponents AVG.

6. Intentional Base-on-Balls

Intentional Base-on-Balls müssen gescort werden (bisher war dies optional). Für die Auswertung bei Schlagmännern und Pitchern wurde die Spalte BB/IBB etwas breiter ausgeführt.

1. Intentional Base-on-Balls sind als IBB auf dem Scoresheet einzutragen.
2. Hat ein Spieler ein IBB erzielt oder ein Pitcher ein IBB abgegeben, dann wird in der Spalte "BB/IBB" die Gesamtanzahl der Base-on-Balls (inklusive IBB) und zusätzlich die Anzahl der Intentional Base-on-Balls eingetragen, in der Form 2/1. Bernd hat also zwei Base-on-Balls erzielt, davon war ein Intentional Base-on-Balls.
3. Im Summenfeld wird die gleiche Notation benutzt. 5/1 bedeutet also, dass insgesamt fünf Base-on-Balls erzielt wurden und einer davon war ein Intentional Base-on-Balls.
4. Gab es bei einem Spieler keine IBBs, dann muss keine „0“ angegeben werden.

7. Catcherstatistiken

Die neue Tabelle für Catcher bietet Spalten für Passed Balls, Stolen Bases und Runners Caught Stealing. Hier wird eingetragen, wieviele Passed Balls ein Catcher zugelassen hat, wieviele Bases die gegnerische Mannschaft gestohlen hat, als er im Einsatz war und wie viele Läufer er beim Stehlen ausgemacht hat.

Dabei werden nur die Caught Stealings gezählt, an denen der Catcher tatsächlich mit einem Assist oder Putout beteiligt war. Ein CS 2-6 wird also gezählt, ein CS 1-3-6 dagegen nicht. Dies stellt eine Abweichung zur Regelung in 2008 dar, als alle CS dem Catcher gutgeschrieben wurden. Statistische Analysen haben gezeigt, dass bei ca. 20 % aller Caught Stealings der Catcher nicht beteiligt ist. Diese hohe Anzahl von zusätzlichen Caught Stealings sollen den Catchern nun nicht mehr gutgeschrieben werden, weil die Anzahl der Stolen Bases nach Pickoffversuchen deutlich geringer ist und dadurch der Caught Stealing Average zu sehr verfälscht würde.

8. Prüfsummen

Um Fehler bei der Auswertung zu erkennen, müssen auf dem neuen Scoresheet die drei wichtigsten Prüfsummen berechnet werden:

1. $PA = AB + BB + HP + SH + SF + I/O$ (im zentralen Prüfsummenfeld)
2. $PA (+ TIE) = R + LOB + PO$ der gegnerischen Mannschaft (im zentralen Prüfsummenfeld)
3. $PO = 3 \times IP$ (links unten in der Summenzeile)

Neben den geläufigen Abkürzungen gibt es ein Feld „I/O“ für die Anzahl der Spieler, die per Catcher's Interference oder Obstruction auf Base gelangt sind. Im sogenannten „Box Score Balance“ (Prüfsumme 2) müssen beim Softball gegebenenfalls die Tie-Breaker-Läufer (TIE) berücksichtigt werden.

[illegible]

Das Ausfüllen bzw. Überprüfen der Checksummen ist verpflichtend (siehe Anhang 6 BuSpO) und wird bei korrekter Anwendung die Anzahl der Auswertungsfehler, und damit der Scoringstrafen, deutlich reduzieren. Dadurch wird der Aufwand der Statistikstellen für die Scoresheetkorrektur sinken und die Qualität der Statistiken wird steigen.

9. Kommentarfeld

Am unteren Rand gibt es ein neues zweizeiliges Kommentarfeld, in das Erläuterungen zum Spiel, z. B. Hinausstellungen, Proteste, Regenunterbrechungen und Triple Plays eingetragen werden. Damit können Eintragungen auf der Rückseite des Scoresheets größtenteils entfallen, die leicht übersehen werden können und auf den Durchschlägen auch nicht sichtbar sind. Außerdem entfallen die Probleme beim Beschreiben des Papiers auf der für die Durchschläge speziell beschichteten Rückseite.

Das neue Scoresheet enthält kein eigenes Feld für Bußgelder mehr. Falls Bußgelder verhängt werden, so ist dies ebenfalls im Kommentarfeld einzutragen.

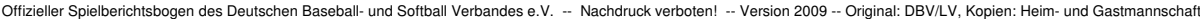
III. Anwendbarkeit im DBV und den Landesverbänden

Die komplette Auswertung des Scoresheets inklusive der nach Positionen getrennten Defensivauswertung ist in allen DBV-Ligen durchzuführen, also in den Bundesligen und Regionalligen.

Gemäß BuSpO Artikel 8.2.02 können die Landesverbände nach eigenem Ermessen ganz oder teilweise auf die Erstellung von Statistiken verzichten. Das bedeutet, dass die Landesverbände in ihren Scoringrichtlinien festlegen können, auf gewisse Teile der Auswertung zu verzichten oder nur vereinfachte Auswertungen zu fordern. So kann z. B. eine einfache Defensivauswertung gemacht werden ohne Trennung nach Positionen oder es kann auf die Catcherstatistiken verzichtet werden. Damit kann in den unteren Ligen, in denen vor allem Scorer mit niedrigen Lizenzstufen scoren, die Komplexität der Auswertung reduziert werden.

Anhang 1: Gesamtansicht neues Scoresheet

Anhang 2: Beispiel für getrennte Defensivauswertung, Catcherstatistik, Eintragen von IBBs und Kommentaren

[illegible]

Gespielt am: 22.04.2009 in: Hamburg
 BB ☒ Liga: 1. BL-Nord Verband: DBV Spiel-Nr.: 10110202-1
 Beginn: 13:03 Ende: 16:50 Dauer: 03:02 Zuschauer: 220

Weitere Kommentare auf der Rückseite des Originals notieren.